

Déjà vu – meine Zukunft holt uns Architekturstudierende ein!

Ich kann mich noch gut erinnern, als ich für das vorletzte TU-Info meine zwei Artikel schrieb, voller Elan. Den abschließenden Satz „Ich hoffe, Dir einen kleinen Einblick, in die Zukunft ermöglicht zu haben.“, hätte ich besser nicht schreiben sollen...

Vor Weihnachten schon schrieb ich, dass durch das Universitätsgesetz UG02 mehr Platzbedarf bei gleichem Raumvolumen zur Verfügung stehen wird. „Denn die Autonomie bedeutet mehr lokale Verwaltung. Durch Dezentralisierung, die sicher auch positive Seiten hat, steigt der Ressourcenbedarf an (Raum, Personal, Sachaufwand). Die Abgeltung der Folgekosten der Universitätsreform ist nicht gewährleistet.“ Dieser Inhalt hat sich nun bestätigt, und das schon dieses Semester – und es trifft nicht die Lehrenden, oder den Rektor, sondern die Architekturstudierenden!

Leider muss ich Euch mitteilen, dass der neue Besprechungs-Aufenthalts-, und Lernraum für Architekturstudierende noch nicht dieses Semester sondern erst im Herbst zu Deiner Verfügung stehen wird, also anders als im TU-Info angekündigt. Das Projekt ATK 1114 - wurde vom Rektor auf Herbst vertagt. Warum? Zitat Rektor: „An allen österreichischen Universitäten ist nach dem UG 02 mit 1. Jänner 200 ein kaufmännisches Rechnungswesen einzuführen.“

Seit 1. Juli 2002 ist die Firma SIEMENS (SBS) mit der Einführung des Projekts Uni-SAP beauftragt. Zur Einführung benötigt SBS einen Arbeits- und Besprechungsraum in der Nähe der Quästur ab Februar. Erst am 23.1.03 suchte mich ein der Leiter des Zentralen Informatik Dienstes auf, um mich zu fragen, ob der Raum ATK 1114 von SAP benutzt werden könnte. Rektor: „Der Raum ATK 1114 wurde der Fakultätsvertretung Architektur

zur Nutzung überlassen. Wegen der nunmehr eingetretenen besonderen Situation im Rahmen der Implementierung des SAP-Systems an der TU-Graz ist der Raum von Februar bis Ende August für die Nutzung des SAP-Projektes zu verwenden, ab September steht der Raum für die Fakultätsvertretung Architektur zur Verfügung. (...).“

Am 25.1.03 fand eine fakARCH-internen Besprechung statt, bei der zwei Probleme aufgezeigt wurden:

1) Durch die Vorgehensweise der Uni-leitung wird ein Hauptprojekt der fakARCH des letzten Semesters wahrscheinlich verhindert, da ab Herbst ein **neuer Rektor** im Amt sein wird und durch die ÖH- Wahlen am 20.-22. Mai **eine oder keine neue Mannschaft der fakARCH** ihre Arbeit aufnehmen wird. Wodurch sich das Engagement für das Projekt verändern kann.

2) Die Art und Weise, wie mit der fakARCH verfahren wird, die mit keinem (anderen) Institut möglich wäre: Innerhalb von 4 Tagen ein geplantes Projekt zu vernichten, ohne Gegenangebot, oder entgegenkommen. Wir sind ja nur Studierende und können überall studieren – Hauptsache nicht an der Uni? (Kosten-Nutzen-Rechnung)

Am 27.1.03 legte ich im Senat mündliche Beschwerde gegen die Vorgehensweise der Universitätsleitung ein, und übergab dem Rektor eine Liste mit Forderungen. Anschließend fand noch ein klärendes Gespräch mit der Projektleiterin Dr. Edlinger statt.

Gesamtergebnis ist:

- ein Angebot, das keines ist: „Ein PC mit Internetanschluss verbleibt bei Übergabe des Raumes zur Nutzung durch die Fakultätsvertretung Architektur im Raum ATK1114.“, denn ein Computer und das Internet wären auch schon am Beginn des

SS im Raum gewesen.

- kein in Angriff nehmen von Alternativen für die Studierende: „Über die Einführung eines von ihnen angesprochenen Raumbuchungssystems ist gegebenenfalls im Rahmen der Neuorganisation der TU Graz nachzudenken. Bei der Nutzung von Freiflächen sind die Sicherheitsauflagen zu beachten, daher ist die Zusage zur Nutzung der Fläche unter dem HS 1 derzeit nicht möglich.“

- keine Entschuldigung für die übereilte, unkoordinierte Vorgehensweise: „Es wird kein Schild angebracht, dass der Raum von der fakARCH zur Verfügung gestellt wurde. Räume der TU Graz werden Organisationseinheiten zur Nutzung zur Verfügung gestellt, die Universitätsleitung hat im Bedarfsfall Prioritäten zu setzen. Die vorübergehende Nutzung des Raumes ATK 1114 ist ein solche Priorität und ich danke ihnen für ihr Verständnis dafür.“

„Die Raumknappheit gerade im Bereich der Fakultät für Architektur ist der Universitätsleitung bewusst. Für einen begrenzten Zeitraum zu setzende Maßnahmen dürfen das Gesprächsklima an der TU Graz nicht beeinträchtigen.“ Wenn nicht geredet wird, kann das Gesprächsklima auch nicht beeinträchtigt werden? UG 02 - Schöne neue Welt!

„Ich denke, dass mit der nunmehr gefundenen Lösung und mit der Adaptierung und entsprechenden Ausstattung des Raumes allen involvierten Personen gedient ist.“ Ja Herr Rektor, allen außer den Architekturstudierenden.

Leider konnte ich nicht mehr erreichen – für Dich – aber vielleicht kannst Du es ja besser?

Nur wenn Du im Herbst eine Nervensäge bist und ALLE fragst, warum denn da neben dem Lift im Keller kein Aufenthaltsraum für Studierende ist, dann kommt er vielleicht doch. Lass nicht locker! Lass Dich nicht abweisen !



Angelina Morhart
fakARCH - ALT



fakARCH-ALT SUCHT fakARCH-NEU:

Tja, die alte fakARCH ist zu alt

– wir werden nicht mehr bei der ÖH-Wahl 20.-22. Mai kandidieren –
sondern maximal die 5 neuen Mandatäre (oder niemanden) beraten.

Und was passiert dann, wenn sich niemand findet, der bereit ist Verantwortung zu übernehmen? Konkret würden dann die neuen ÖH-Vorsitzenden jemanden ihrer Fraktion bestimmen, der Dich vertritt - das müssen aber keine Architekturstudierende sein, z.B:

Bauingenieur-Studierende	mit Ambitionen zur Ingenieurästhetik
Chemie-Studierende	mit Hang zur organischen Architektur
Telematik-Studierende	mit einem Gefühl für Raumwahrnehmung
Physik-Studierende	mit Interesse an Nanostrukturen
Maschinenbau-Studierende	mit Hang zur Solararchitektur

Tja, dann hast Du

- keine Wahl, wer Deine oder nicht Deine Interessen vertritt
- Du kannst dann nicht aussuchen wer für Dich spricht,
- nicht bestimmen, wer in den wenigen Gremien mitarbeitet, die es noch gibt,
- da ist dann niemand, der versucht Deinen Studienalltag zu erleichtern.

Ein erstrebenswertes Ziel? Das finde ich nicht - erinnert mich an Schule oder Diktatur.

Wieso sollen wir Studierende uns für die Universität einsetzen, wenn sich die Uni nicht für uns einsetzt?

**Weil man dabei irrsinnig viel fürs Leben lernt
- ohne gekündigt zu werden.**

**Darum suchen wir dringen engagierte Leute mit Visionen, Umsetzungsdrang und viel
Elan, die eine fakARCH-NEU aufbauen**

– und viele Leute, die bereit sind zur Wahl zu gehen.

[mailto: fakarch@htu.tugraz.at](mailto:fakarch@htu.tugraz.at)

28/03/2003 Köln, 50590 Köln.
Ciao! Ich, feinfühlig, italienischer Er (28/181/82),
suche Frau fürs Leben. Du bist mollig und findest
Dich nicht hübsch? Dann lies bitte die Anzeige
nebenan. Alle anderen melden sich unter
☒ AL 261 Zeitungsgruppe Köln, 50590 Köln.
Verhaltens Old* 40 Jahre 1.85

28/03/2003
Ciao bella! Feinfühlig, italienischer Er (28/
181/82Kg) sucht Frau fürs Leben. Aussehen =
egal (Bruder = Chirurg)! Melde Dich.
Chiffre 24387 233 1 Köln